

daß er sowohl der teutschen als wendischen Sprache kundig war. Weil er diesmal sehr kränklich und elend aussah, so geschah ihm das Anerbieten, ihn bis Krappe fahren zu lassen; es wurde aber von ihm ausgeschlagen. Sein Körper ist von den Gerichten aus Kittliß gehoben, und auf dem dasigen Kirchhof Sonntags den 21. dess. mit einer Collecte beerdiget worden.

### Unglücksfall.

Den 17. May ereignete sich zu Mittel-Cunewalde der unglückliche Vorfall, daß eines dasigen Inwohners und Leinwebers Gottlob Kriegels am Weinberge Söhngen von 2½ Jahren, denen Eltern unvermuthet aus den Händen entwischt, und in die da vorbey gehende nicht allzu starke Bach gelauffen, wo solches der Strom umgerissen, die Mutter solches nach einigen Suchen erblickte, und voller Bestürzung todt herauszog. Durch den herbey geholten dasigen geschickten und mühsamen Chirurgen Hr. Gottfried Goldberg, nach denen im landesherrlichen Mandat vorgeschriebenen und an solches angebrachten 3stündigen Operation und Mitteln ward es Gott lob! wieder zum Leben gebracht, so, daß es sich jezo wohl befindet.

### III. Allgemeine.

Der Kammermusicus Hesse in Braunschweig hat an dem Fagott eine solche Abänderung gemacht, daß dieses Instrument nun vielleicht alle blasende Instrumente übertrifft. Er hat die Klappen etwas verändert, und bedient sich eines Clarinetten-Mundstücks. Der Herzog hat ihm

eine jährliche Zulage von 100 Thalern gegeben, als er sich zum erstenmal damit hören ließ.

Der Secretair Schröter in Gotha verfertigt eine neue Art von Lampen, die nicht mehr Del, als die gewöhnlichen erfordern, und eben so viel Helle verbreiten, als 6. Wachslichter. Bey Hofe sind sie schon eingeführt. Der Preis ist 10 Thaler.

Bey der Revüe zu Potsdam haben Se. Königl. Hoheit der Prinz von Preussen, als ältester dort befindlicher General, commandirt, woben der König, welcher sich von seiner Krankheit noch nicht völlig erholt hat, nicht zugegen gewesen ist.

Berlin, den 27 May. Da von der Aufführung des Händelschen Messias gestern vor 8 Tagen in der hiesigen Domkirche künftige Woche eine ausführliche Beschreibung im Druck erscheinen wird, so wollen wir nur eine kurze vorläufige Nachricht davon geben. Die Hauptdirection führte der Kapellmeister Sr. Durchl. des Herzogs von Curland, Hr. Hiller, der sich schon seit einiger Zeit mit seiner Familie hier aufgehalten hat. Der Königl. Concertmeister, Hr. Joseph Benda, führte die Violinen an, und Hr. Fasch, der den Flügel spielte, hatte zur Unterstützung die Herren Dupont und Kalla an der Seite. Diese Hauptansführer waren so gestellt, daß sie nicht nur sich einander sahen, sondern auch von dem ganzen, stufenweise in die Höhe steigenden Orchester gesehen werden konnten, wodurch denn die große Accurateffe möglich ward, welche der Aufführung dieser Musik mit Recht so vielen Beyfall erworben hat. Das ganze Orchester, das, außer den Directoren, aus 78 Violinen, 19 Brat.